Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 20

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435232

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



O lag Du klopfendes Berg Dir fagen: es fängt für uns frauen an zu tagen. In Sondon im Sande der Engel leiden fie nicht mehr das Band der Gangel. Befanntlich fehlt der kirchlichen Trauung ein gewaltiges Stud von Auferbanung. Da werden brutal die Braute gezwungen mit ihren armen geplagten Jungen dem Mannsbild gar Behorfam 3n geloben; es mag in ihren Innern noch so toben! Ist das nicht gegen alle Matur? Man lese doch ernsthaft die Bibel nur. Wer die Geschichte vom Upfelbig fennt, beweist ja flar durch das Teftament, daß nebft aller Boch. achtung und Gruß der Mann dem

Weibe gehorchen nuß. Man weiß, daß Eva zu Aldam spricht: "Wilst Du gleich anbeißen oder nicht? Du elender, erdärmlicher Wicht!" Here Aldam gehorchte und bis an. War die Sache auch nicht wohl gethan, so sieht man doch klärlich des Schöpfers Plan: "Der Mann befolge bescheiden und sill was die Gemahlsn besieht und will!" Und dennoch drückt im schwersen Unverstand das Gesetz alle Weiber an die Wand. In England sammeln sie Unterschriften und lassen sich nicht weiter giften; die Frauen werden zu siegen wissen und gagen den Aegenten: "Angebissen!" Wohl überall nuß man sich besleißen in diesen sanren Apfel zu beissen, und nuß einräumen dem schönen Geschlechte so klare innen Apfel zu beissen, und muß einräumen dem schönen Geschlechte so klare in die besleweisende Rechte! Wir immer gehorchen? — wär nicht übel! Lieber schütt aus das Kind mit dem Kübel, lieber auf und davon laufen, als unsern Willen so verkaufen! Dieser formel Gehorsam zu schwar auf sich selber zu kehren! Eulalia.

Der Blöckner von Rorschach.

Es ichafft der Blodengieger Egger Und glödlet fröhlich dort in Staad; Don ihm war Rorichach bald Entbegger, Und dann als Kunde gern parat. Sechs Gloden find bestellt! - o Jegger, Sie waren fertig, hubich und fig; Doch fprachen leider Motenschlegger "Mit Con und Reinheit ift es n'g!" herr Egger gar nicht bald Erfdregger, Bat glücklich einen Teil verfauft, Denfelben dann, der feine Legger, Bang neu gegoffen und getauft. Und nun ift jeder Mufikichmegger Bufrieden, fagt fogar: "brillant!" Und Egger, kein Metallverdregger, Ift heut als tüchtig anerkannt.

A Sanmagd will hentzutag kein verfligt Dorfdiendl mehr fein — Pfarrköchin jedoch mag's noch ipielen — - 1

Künstlerhaus Zürich

Bilder aus der Münchner Secessio

Stuck, v. Bartels, ten Cate, Dettmann, v. Heyden, Hoecker, Leistikow etc.

Täglich geöffnet.

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

Schönfels Zugerberg

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Douchen aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und fliessendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Behandlung, elektr. Bad und schwedische Heilgymnastik.

fliessendem Wasser etc. Moorbader, elektr. Benandlung, elektr. Bau und schwedische Heilgymnastik.

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus, centrale Niederdruckheizung. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph, Telephon. Auskunft und Prospekte gratis.

Dr. Tschlenoff aus Zürich.

Eigentümer:
A. Kummer.

Schäfer-Stepsis.

"Nein, fieh nur dort unfre Damen in den weiß wollenen Kleidern - reigend!"

"Reißend!"

"Wie — — - ?"

"Na — augen reizende Schäfchen, inwendig aber — reigende Wolfchen!" —

Zwä Gsätli.

Er hocket d'obä und ich dunnä, Ond möcht mer halt dä Himmel gunnä; Dernebet will er meh as ebä Was of der Welt ift selber b'häbä.

Der Pfarrer fät: i wör nöb fälig, Ond gester keit er ab em Steg; Es ist bim Donner au nöb hälig, Söß brächt er andre Wonder 3'weg.

Mohrenwäsche.

Die Märenstetter Mohrenseise 3st dort erfunden! — Ich begreife. So halten sich die Herren peinlich Beim hochberühmten Dingstoff reinlich; Und segen heftig auf und nieder Die frommen Aeferendumsglieder. So denkt! "Ein Pösser-Invalider."

Frau: "Du wirst mich noch zur Verzweissung bringen, — oh Du entsetzlicher Mensch, ich möchte Dir die Angen auskratzen, — Scheusal von einem Schemann — —"

Mann (kopfichuttelnd für fich): "Und die frau gehört dem Agitations- fomitee der franen gur friedens konfereng an."

Delegierter: "Es macht mich fiolz, daß ich nach dem Haag bernfen bin." Dame: "Aun ja, Sie waren ja immer der richtige Hagestolz."

Ungereinigtes!

Mandmal hat der Rein auch Macht, Daß er gute Wige ichafft — Uber öfter wird belacht, Was fich reimt gang ich auerhaft!

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842 Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

Europäischer Hof

Zürich I

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, Stampfenbachstr. 8. Hotel II. Ranges mit Münchener Bierhalle.

Bierausschank direkt vom Fass aus der

ersten Münchener Grossbrauerei zum "Spaten".

Vorzüglich nach bestem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fremdenzimmer, Cen'ralheizung, Elektrische Beleuchtung, Billard-Saal im I. Stock. Zum gütigen Besuch empfiehlt sich hochachtungsvoll **J. Franta.**

Hofer & Co., Lithographie, Druckerei & Verlag Augustinerhof 5, Zürich I

empfehlen ihre best eingerichtete Anstalt zur promptesten Lieferung von Briefköpfen, Rechnungen, Couverts, Adresskarten, Ansichtspostkarten, Prospekte, Preiscourante, Zimmerpläne, Menus, Wein- und Speisekarten etc., etc., sowie aller Art

Druckarbeiten.Geschmackvolle Ausführung von Fabrikansichten,
Plakaten, Reklame-Affichen etc., etc.

Verlag von Plänen der Stadt Zürich von 1576 bis zur Gegenwart.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des "Nebelspalter".